

Eigensicherung ist kein Zufall – Bundesweites Seminar der Jungen Gruppe (GdP)

„Eigensicherung ist kein Zufall“ lautete das Motto des 1. Bundesseminars für polizeispezifisches Einsatz- und Zugriffstraining, das in Zusammenarbeit der JUNGE GRUPPE mit der EWTO (Europäische Wing-Tsun Organisation) organisiert wurde. Am Wochenende vom 22. bis 24. Juni 2012 fand diese erstmalige Veranstaltung in Saarbrücken statt. 135 Polizei-, Justiz- und Zollbeamte, Feldjäger und Stadtpolizisten nahmen zum Teil sehr große Wege auf sich, um das polizeispezifische Einsatz- und Zugriffstrainingsseminar in Saarbrücken zu besuchen. Kollegen aus allen Bundesländern sowie fünf österreichische Kollegen waren vertreten.



Aus Hessen waren sowohl EWTO- Referenten als auch rund 20 Teilnehmer (aus fast allen Bereichen der Polizei, Justiz und Stadtpolizei) dabei. Darunter auch unsere DIF- Trainer Ulrich Poremba (PP OH), Marc Dillbahner (PP SH), Guido Nink und Frank Witte vom Fachbereich 7 der Abteilung Fortbildung der Polizeiakademie Hessen.

Die Idee entstand im Frühjahr 2011 aus den Reihen der Junge Gruppe Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen. Verantwortlich waren demnach Esther Schneider (SL), Christian Günther (RLP) und Antonio Pedron (Hessen). Uns wurde klar, dass die Hauptarbeit bei Esther im Saarland liegen würde. Unsere Absicht war, dieses Seminar allen anzubieten, so dass es letztendlich ein Bundesseminar wurde! Der Bundesjugendvorstand begrüßte den Vorschlag und unterstützte diese Idee sofort.

Auch die EWTO begeisterte sich für unser Vorhaben, so dass wir gemeinsam unsere Idee verwirklichen konnten. Nach mehreren Zusammentreffen standen das Konzept und die Durchführung fest. Alles rund um das Seminar war „by GdP“ und das inhaltliche fachspezifische war „by EWTO“. Aufgrund vieler aktiven Kolleginnen und Kollegen, die innerhalb der EWTO, zum Teil in Bereichen der Spezialeinheiten oder der Aus- und Fortbildung agierten, war immer der Bezug zum Polizeidienst hergestellt.

Die Schirmherrschaft übernahm erfreulicherweise die Ministerin für Inneres und Sport des Saarlandes, Frau Monika Bachmann. Sie hielt auch eine für mich sehr zutreffende Eröffnungsrede an die Teilnehmer, indem sie klar stellte, dass der Dienstherr die Aufgabe hat, uns entsprechend auszubilden und vor allem auch zu schützen.

Unsere Bundesjugendvorsitzende, Polizeirätin Sabrina Kunz, die ebenfalls einige Grußworte an die Teilnehmer und Politik richtete, ehrte uns in besonderer Weise. In ihrer kurzen Ansprache lobte sie einige Bundesländer die ihren Beschäftigten nicht nur Bildungsurlaub gewährt, sondern auch Dienstfahrzeug zur Verfügung gestellt haben.

Außerdem waren sowohl die innenpolitischen Sprecher der Fraktionen als auch die Polizeiführung der saarländischen Polizei, die Medienvertreter des Saarländischen Rundfunks (Fernsehen), von der BILD- Zeitung, der Saarbrücker Zeitung und der Zeitschrift „DER SPIEGEL“ zugegen.

Durch den Landespolizeivizepräsidenten des Saarlandes Hugo Müller wurde nochmals in aller Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht, dass es sich bei einem Angriff auf Polizeivollzugsbeamte um kein Kavaliersdelikt handelt. „Es kann nicht sein, dass Widerstand gegen PVB ein gleiches Strafmaß hat, wie Fischwilderei!“. Anmerken möchte ich, dass die GdP seit Jahren eine Gesetzesänderung fordert.

Nach den Grußworten hielt der anerkannte Psychologieoberrat a. D. Dr. phil. Uwe Füllgrabe über das Thema „Psychologie der Eigensicherung“ einen lebendigen und nachhaltigen Vortrag. Nach dieser zweistündigen theoretischen Einstimmung auf das Thema „Eigensicherung“ ging es dann direkt in die Praxis.



Über die Entsendung hochrangiger und erfahrener Ausbilder der ETWO waren wir sehr erfreut. Als dann auch noch der Chef der EWTO, Großmeister Dr. Kernspecht seine Teilnahme ankündigte, war das für unsere Arbeit als Organisatoren ein Ausdruck der Wertschätzung und Anerkennung und für die Teilnehmer ein Referent mit hoher Persönlichkeit und Akzeptanz in der Welt des Budo-Sports.

Der praktische Teil des Seminars bestand aus fünf Themenbereichen:

- Annäherung und Selbstschutz
- Zugriff und Fixierung in der Bodenlage
- Waffenhandling und Waffenschutz
- Einsatz von Polizeischlagstöcken
- Fixierung von Personen im Fahrzeug

Die Teilnehmer hatten durch ein Rotationsprinzip die Möglichkeit, alle während der drei Seminartage zu besuchen.

Die Aufgabenstellungen waren sowohl inhaltlich als auch praktisch aufeinander abgestimmt.

Die Anwesenden, die aus den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der Polizei, Justiz, Zoll, Militär und Ordnungsamt kamen, wurden von Großmeister Kernspecht und seinem Team in Anlehnung an die vier Blitzprogramme mit den Methoden der

Selbstverteidigung vertraut gemacht. Darauf aufbauend konnten sich die Teilnehmer beim Aspekt „Zugriff und Fixierung“ noch näher an die Person „herantasten“, um sie auch im Stand zu fixieren und letztendlich durch ein kontrolliertes „Zu-Boden-Bringen“ festzulegen.

Die darauf folgenden, aufeinander abgestimmten Seminarteile stießen ebenfalls bei den interessierten Teilnehmern auf großes Interesse. Für sie waren die Einblicke der Auslöser eines Umdenkens oder auch eine Horizonterweiterung des eigenen Repertoires.

Das Rahmenprogramm

Das kleine Saarland war an diesem Wochenende ganz GROß. Unter dem Motto „Zu Gast bei der GdP im Saarland“ beeindruckten die vielen Helfer der JUNGE GRUPPE SAAR.

Die Gastfreundschaft und die Programmpunkte sollten den Kolleginnen und Kollegen positiv in Erinnerung bleiben.

Zu erwähnen wäre zum einen das super vorbereitete Public Viewing in der Halle anlässlich der Fußball EM am Freitag und Samstag, zum anderen die kostenlose Versorgung mit ca. 900 Flaschen Wasser, Obst, Müsli-Riegel und Kaffee während des Seminars. Der Höhepunkt war das großartige Signal- Iduna (PVAG) Abendbuffet am Samstagabend.

Aufgrund des Sponsorings war es zudem möglich, dass alle Teilnehmer und Referenten während dem gesamten Seminar mit warmen Mahlzeiten versorgt wurden und zum Abschluss ein Seminar-T-Shirt erhielten. Durch die Polizeiversicherung/PVAG (Signal Iduna), Sparda- Bank Saarland, Polas Frankfurt, Totto Lotto Saarland, Kart-Bundes-Liga, Shipley´s Wear, Bruchbrauerei und Lara´s Craftdesign war es möglich die Kosten für die Teilnehmer gering zu halten.

Ziel war es auch kostengünstig das Seminar anzubieten und ein Signal zu setzen, so dass der „Überschuss“ an die saarländische Polizeistiftung im Namen aller Beteiligten gespendet wird. Wir werden hierzu nachberichten.

Mein außerordentlicher Dank gilt der EWTO für die unbürokratische Bereitschaft und der professionelle Umgang uns zu unterstützen, unseren Sponsoren, allen Helfern, den Medien für das rege Interesse zu diesem Thema und vor allem dem Haustechniker der Joachim-Deckarm-Halle Stefan Schmeer für seine unermüdliche Unterstützung.

AP/VM